

GIGALINER GEFERTIGT

Schrader fertigt zehn Gigaliner für Skanol Schweden



VERMISCHUNGSSCHUTZ

Schrader führt Vermischungsschutz im belgischen Markt ein.

Seite 2

NEUKUNDEN

Schrader begrüßt die „HTT Hartmann Logistik GmbH“ und „KHG Kraftstoff-Handels GmbH“ als Neukunden.

Seite 3

ADBLUE OPTIMIERUNG

Die weiter steigende Nachfrage nach AdBlue-Tanksattelanhängern führt zu kontinuierlichen Verbesserungen der Fahrzeugausstattung.

Seite 7

Besuchen Sie uns auf der Petro Trans in
Halle 3+4 Stand H4-B04 und auf dem
Außengelände **Stand AU08 / AU09**


expo
PetroTrans

INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
LOGISTIK, TRANSPORT UND UMSCHLAG
IN DER MINERALÖLWIRTSCHAFT
20.-22. SEPTEMBER 2018
MESSE KASSEL / GERMANY

BELGIEN

Schrader führt Vermischungsschutz in Belgien ein



In Deutschland erfolgt ein Vermischungsschutz bei der Abgabe von Kraftstoffen an Tankstellen über einen sog. TAG-Sensor am Kundentank. Tankstelle und Fahrzeug tauschen die Produktkennungen vor der Abgabe aus. Das elektronische „Qualitätssicherungssystem“ des Schrader Auflegers fragt über eine Scan-Leitung die korrekte Zuordnung des Abgabeschlauchs mit dem Produkttank des Kunden ab. Anders stellte sich die Lage auf dem belgischen Markt dar. Denn hier sind Vermischungsschutzsysteme nicht üblich, die Tankstellen sind nicht mit Produktkennungen ausgerüstet. Die

belgische Lösung des Vermischungsschutzes im Falle von Q8 Tankstellen erfolgt über zwei verschiedene Abgabeschläuche für Diesel- bzw. Benzinprodukte. Dies erfordert auch unterschiedliche Abgabeadapter, z. B. mit Tankwagen- und Perolo-Kupplung. Schrader rüstet nun diese speziellen Abgabeadapter mit einem TAG-Sensor aus. Der TAG-Sensor am Abgabeadapter signalisiert dem Fahrzeug, ob der korrekte Produktschlauch mit dem dazugehörigen passenden Schlauchadapter angeschlossen wurde. Befindet sich ein Benzinadapter an einer Dieseltankstelle oder umgekehrt, blockiert das

System. Eine Vermischung von Diesel- mit Benzinprodukten kann somit ausgeschlossen werden. Die Einzige Voraussetzung für die Ausrüstung der Tankstellen ist also die Ausrüstung mit unterschiedlichen Schlauchkupplungen für Benzin oder Diesel. Die ersten Ergebnisse und Rückmeldungen waren beeindruckend und fielen zur Zufriedenheit aller Beteiligten aus. Schrader lieferte 12 Tanksattelanhänger mit Bartec-Peilstabsystem für die Firma Vervaeke. Sie verfügen über eine beidseitige Abgabe.

PERSONAL

Schrader rüstet sich für die Zukunft



2 personelle Neuzugänge im Hause Schrader. Seit dem 01.07.2017 verstärkt Paul Hannot das Werk Ellinghaus in Beckum. Der 25-jährige Sohn von Inhaberin Petra Schrader tritt nach Abschluss seines Bachelor of Business Administration in große Fußstapfen und ist nach einer Phase des Projektmanagements nun als Stellvertreter des Werkleiters Herrn Feldhege im „Werk Ellinghaus“ tätig. Während der Schulzeit arbeitete Paul Hannot bereits im Unternehmen und begann seine berufliche Laufbahn als Aushilfe in der Instandsetzung. In den folgenden Jahren und nach einigen Lehrgängen sammelte er

zusätzliche Erfahrungen im Bereich der CNC-Technik, bevor er sein Vollzeitstudium in den Niederlanden erfolgreich absolvierte.

Ebenfalls neu im Schrader-Team wurde Marcel Maduch begrüßt. Der staatlich geprüfte Maschinenbautechniker und technische Betriebswirt verstärkt seit dem 01.04.2018 den Vertrieb im Werk Ellinghaus. Neuland ist Firma Schrader für den 26-jährigen jedoch keinesfalls, da er bereits seine Berufsausbildung zum Konstruktionsmechaniker im Werk Vellern absolvierte und anschließend noch ein Jahr Berufserfahrung im Tankbau sammelte.

SCHRADER BEGRÜSST NEUKUNDEN

Fahrzeuge überzeugen



Für die Neukunden „HTT Hartmann Logistik GmbH“ und „KHG Kraftstoff-Handels GmbH“ wurden jeweils Tank-Sattelaufleger mit elektronischen Peilstabmesssystemen hergestellt.

Die HTT Hartmann Logistik GmbH wurde mit einem Direktausläufer mit beidseitiger Abgabemöglichkeit ausgestattet, während der Fuhrpark der KHG Kraftstoff-Handels GmbH mit einem Direktausläufer mit einseitiger Abgabemöglichkeit aufgewertet wur-

de. Weiterhin fertigte Schrader Fahrzeuge, die den Bedürfnissen des schweizer Marktes angepasst sind. Diese Fahrzeuge werden über den Kooperationspartner „Wartmann Technologie AG“ an die Endkunden übergeben. Sie zeichnen sich durch elektronische Peilstabmesstechnik, optimierte Abgabeleistung über 4“ Schläuche (bis zu 2000 l/min) und spezielle Gaspindel- wie auch Abfüllsicherungstechniken aus.



SCHWEDEN

Schrader fertigt zehn Gigaliner



18,5 Meter lang, sechs Achsen, mit 55.000 Liter Kraftstoff an Bord und bis zu 56 Tonnen schwer. Firma Schrader fertigt 10 Gigaliner, die ihres gleichen suchen. Ein Auftrag dieses Formats in Bezug auf die Abmessungen und das Gewicht ist Schrader bereits aus Dänemark gewohnt, jedoch stellten die geforderten Achs-Verteilungen das technische Fachwissen der Firma Schrader auf den Prüfstand. Die Last des Aufliegers wird nicht wie im Nachbarland Dänemark auf vier dicht beieinander liegende Achsen verteilt, sondern auf drei, wobei der Abstand zwischen den

beiden hinteren Achsen deutlich größer ist. Denn der Achsabstand zwischen erster Achse der Zugmaschine und letzter Achse des Aufliegers ist maßgeblich für die Tonnage in Schweden. Somit musste das altbewährte Baukastensystem der Firma Schrader etwas angepasst werden, um den neuen technischen Anforderungen der schwedischen Behörden gerecht zu werden. Auf deutschen Straßen durften diese XXL-Fahrzeuge nur per Sondergenehmigung bewegt werden. Die Fahrzeuge fungieren als Direktausläufer mit elektronischer Peilstabmesstechnik und haben ferner einen

gepumpte Vollschnlauch an Bord, der über das Tiger-System der Firma Bartec gemessen wird. Eine weitere Besonderheit besteht in der Möglichkeit, gleichzeitig vorne und hinten am Fahrzeug Ladearme anzuschließen. Denn Schweden ist fast ausschließlich auf Hängerzug-Kombinationen eingestellt, bei denen Motorfahrzeug und Anhänger gleichzeitig beladen werden. Trotz der neuen Anforderungen konnten die 10 Gigaliner fristgerecht an den Kunden Skanol für die Belieferung von Preem-Tankstellen übergeben werden und arbeiten zur vollsten Zufriedenheit.

DIE SCHRADER-BAUFORM

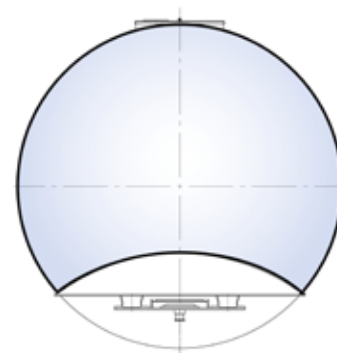
Im ADR neu verankert

Eine formaljuristische Diskussion beschäftigt Schrader seit einigen Jahren, denn formell kennt das ADR bisher nur zylindrische, elliptische und kofferrörmige Tanks. Die innovative Schrader-Bauform im vorderen Tankbereich, die einen besonders niedrigen Schwerpunkt erzielt und darüber hinaus beste Fahreigenschaften durch stets ausreichende Sattellast realisiert, passte for-

mell aus Sicht eines ADR Mitgliedsstaates nicht in die genannten Kategorien. Eine Klarstellung war notwendig. Mit dem Ziel, Innovationen auch zukünftig im ADR zu ermöglichen einigte man sich nun auf eine Öffnung des ADR hinsichtlich der Bauformen, eine entsprechende Modifikation der Vorschrift ist bereits verabschiedet.

Schrader-Patent UNITAS 2020

Schrader patent UNITAS 2020



DÄNEMARK

Schrader startet Vertriebs-Kooperation mit HMK Bilcon



Firma Schrader stärkt seine Position auf dem skandinavischen Markt. Durch eine Vertriebskooperation mit dem namhaften Tankfahrzeughersteller HMK Bilcon, ist es der Firma Schrader gelungen, seine Aktivitäten in Skandinavien weiter auszubauen. HMK Bilcon fungiert nicht nur als Vertriebs-, sondern auch als Servicepartner in Dänemark, Schweden und Norwegen.

Durch die Kooperation konnten bereits erste große Aufträge erfolgreich abgewickelt werden. HMK Bilcon selbst wird sich in Skandinavien vorwiegend auf den Bau von Motorwagen-Anhänger-Kombinationen fokussieren.

 **SCHRADER**

&

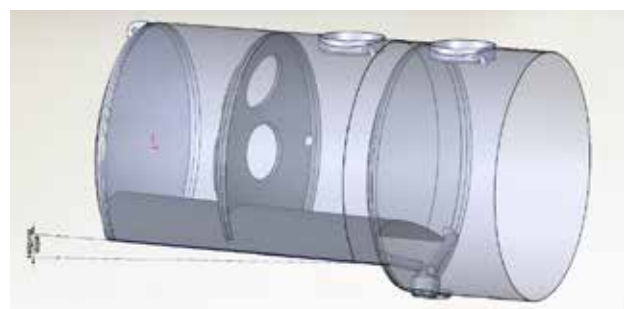
 **BILCON**

TOTMENGEN:

Totmenvorteil Unitas 2020 gegenüber Doppelkeilkonstruktion

Firma Schrader sticht die Konkurrenz aus. Durch eine konstruktive Änderung des Patents Unitas 2020, ist es der Firma Schrader gelungen die nicht messbaren Mengen der Peilstabfahrzeuge im unteren Kammerbereich (sog. Totmengen) auf ein Minimum zu reduzieren. Trotz Einführung einer Nei-

gung der bekannten und bewährten Schale zum besseren Auslauf, konnten die „Totmengen“ in der ersten Kammer erheblich verringert werden und bringen dem Unternehmen somit einen bedeutenden Pluspunkt im Vergleich zum Wettbewerb.



AIRPORT COMFORT ZONE

Wandel in der Nutzung von Schrader Flugfeldfahrzeugen



Mit der neuen Generation von TSU (Toilet Service Unit) und WSU (Water Service Unit) Modellen ruft Schrader die neue „Comfort Zone“ aus.

Einfache Bedienbarkeit und geringe Betriebskosten stehen hierbei im Vordergrund!

Verbesserte Einstiege und ein vergrößerter Arbeitsbereich machen ein schnelles und bequemes Arbeiten unter immer steigendem Zeitdruck der

Operator möglich. Der Service am Flugzeug wird dabei so einfach wie möglich gestaltet. „Keep it simple“ lautet hier das Motto. Ein einfacher Ablauf von Arbeitsschritten welcher den Nutzer durch die Abfertigung am Flugzeug führt. Immer gleiche Layouts bei den beiden Fahrzeugtypen WSU+TSU die dem Nutzer Betriebssicherheit geben und Fehler in der Bedienung vermeiden.

Ein wesentlicher Vorteil Zeit zu sparen ist die doppelte Bedienbarkeit der Schrader Fahrzeuge. Beide Fahrzeuggruppen (TSU+WSU) können hierbei sowohl vom Boden aus, für niedrige Abfertigungshöhen z. B. bei Flugzeugtypen wie Boeing737, Bombardier CRJ900, oder aus dem Hubkorb für Abfertigungshöhen bis 4,6 Meter Höhe bedient werden. Alle Funktionen und Anzeigen sind hier gedoppelt. Durch die Abfertigung vom Boden erspart sich der Operator das häufige ein- und aussteigen in den Hubkorb und schützt den Mitarbeiter aktiv.

Gegenwärtig ist für Schrader das Thema elektrische Antriebe welches sich optimal für den Betrieb an Flughäfen umsetzen lässt. Schrader setzt den elektrifizierten Aufbau an seinen WSU's seit mehr als 15 Jahren bei einem seiner größten Kunden ein. Damals als Mitarbeiterschutz um die Abgasbelastung bei der Abfertigung zu minimieren. Heute wird das Thema natürlich global betrachtet und ist für Schrader das Topic der nächsten Entwicklungsschritte. Anbetracht der immer steigenden Wartungskosten bei Diesel-LKW mit EURO 6 wird eine 100 % WSU+TSU Elektroflotte auf den Vorfeldern der Flughäfen in den nächsten Jahren Realität sein.



NEUENTWICKLUNG

Schrader Neuentwicklung im Saug-Druck-Bereich



	Edelstahl-Saug-Druck- 2-Achs-Tanksattelanhänger	Edelstahl-Saug-Druck- 4-Achs-Motorwagenaufbau
	mit Ausstoßkolben, Vakuumanlage, Hochdruckanlage und Kassettenausleger	mit Ausstoßkolben, Vakuumanlage, Hochdruckanlage und Kassettenausleger
Gesamtinhalt:	22.000 Liter	18.000 Liter
Leergewicht:	10.100 kg	18.200 kg
Leergewicht Zugmaschine:	ca. 8.000 kg	---
Zul. Zuggesamtgewicht:	38.000 kg	32.000 kg
Nutzlast:	ca. 19.900 kg	13.800 kg

2-Achs-Saug-Druck-Tanksattelanhänger mit liftbarer Lenkachse. Durch diese Funktion kann das Fahrzeug auf engstem Raum rangiert werden. Außerdem werden Kosten und Gewicht durch Wegfall der 3. Achse eingespart.

Die kompakte Bauweise und die Gesamtmasse des Tanksattelanhängers sind ein großer Vorteil für unsere Kunden. Die Nachfrage nach diesen 2-Achs-Tanksattelanhängern ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und verdrängt quasi die 4-achsigen Motorwagen aus Preis- und Nutzlastgründen.

Durch Anliften der hinteren Lenkachse im Leerzustand kann auf einer Achse rückwärts zur Ladestelle und in enge Bereiche rangiert werden. Danach wird die Lenkachse abgesenkt, das Fahrzeug beladen und der Fahrer fährt vorwärts mit Hilfe der Lenkachse aus der engen Ladestelle.

ADBLUE-OPTIMIERUNG

Schrader AdBlue „Leichtgewicht“ weiter optimiert



Schrader gilt in der Branche als Nr. 1 was Nutzlast und Effektivität betrifft! Die weiter steigende Nachfrage nach AdBlue-Tanksattelanhängern führt zu kontinuierlichen Verbesserungen der Fahrzeugausstattung, um die Tanks leichter und noch bedienerfreundlich zu gestalten. Zur Nutzlastoptimierung hat Schrader 2017 die ersten unisolierten AdBlue-Tankfahrzeuge geliefert.

In Abstimmung mit unseren Kunden wurde auf eine Tank-Isolierung verzichtet und in den Wintermonaten reichlich getestet. Die Ergebnisse waren äußerst positiv, so dass AdBlue-Tanksattelanhänger ohne Isolierung nunmehr „Standard“ sind.

Das Leergewicht von einem unisolierten AdBlue-Fahrzeug liegt bei sage und schreibe ca. 5.100 kg (je nach Ausstattung). Das heißt, durch

den Wegfall der Isolierung, werden ca. 700 kg Gewicht eingespart. Somit erreicht ein Schrader Edelstahl-AdBlue-Tanksattel ein Leergewicht, das branchenübergreifend seines gleichen sucht und annähernd an das Gewicht eines Aluminium-Tanksattelanhängers für Mineralöle herankommt.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Schrader -T+A- Fahrzeugbau GmbH & Co. KG

Werk Ellinghaus
Vorhelmer Str. 164
D-59269 Beckum

Tel. +49 / 25 21 / 93 58-0
Fax +49 / 25 21 / 93 58-70

schrader-beckum@schrader.aero

Schrader -T+A- Fahrzeugbau GmbH & Co. KG

Werk -T+A-
Dorfstraße 26-30
D-59269 Beckum-Vellern

Tel. +49 / 25 21 / 85 08-0
Fax +49 / 25 21 / 85 08-60

schrader-vellern@schrader.aero

SCHRADER MEDIAS S.R.L.

Str. Aurel Vlaicu 41
RO-551041 Medias, Jud. Sibiu

Tel. +40 / 269 / 833 111
Fax +40 / 269 / 833 100

office@schrader-medias.ro



Wir freuen uns auf Sie!